

Grundschulverbund Marienschule-Nordschule

Hausaufgabenkonzept | Version: 2016/17; Aktualisierungen: Schuljahr 2017/18

Das Hausaufgabenkonzept soll Klarheit darüber schaffen, wie an unserer Schule mit dem Thema „Hausaufgaben“ umgegangen wird und welche Aufgaben und Verantwortungen daraus für jeden Beteiligten erwachsen. Das Hausaufgabenkonzept wurde gemeinsam mit den pädagogischen Leitungen der OGS entwickelt und wird auch zukünftig eng mit der OGS abgestimmt.

Es basiert auf den schulrechtlichen Grundlagen und legt grundsätzliche Regeln für den Umgang mit den Hausaufgaben fest.

Rechtlicher Rahmen

Die Aufgabe des Kindes ist es gem. §42 (3) SchulG NRW sich auf den Unterricht vorzubereiten, sich aktiv daran zu beteiligen, die erforderlichen Arbeiten anzufertigen und die Hausaufgaben zu erledigen. Die Eltern sollen dabei ihr Kind begleiten und unterstützen und dafür Sorge tragen, dass das Kind die benötigten Materialien und Lernmittel zur Verfügung hat.

Was sind Hausaufgaben?

Hausaufgaben ergänzen die Arbeit im Unterricht. Sie dienen zur Übung und Festigung des im Unterricht Erarbeiteten, sowie zur Vorbereitung des Unterrichts. Sie sollen die Kinder zur selbstständigen Arbeit hinführen.

Nach welchen Grundsätzen werden Hausaufgaben erteilt?

Alle Hausaufgaben müssen aus dem Unterricht erwachsen und in ihrem Schwierigkeitsgrad und in ihrem Umfang die Leistungsfähigkeit der Kinder berücksichtigen. D. h. die Hausaufgaben sind von den Kindern in der Regel selbstständig und ohne fremde Hilfe in angemessener Zeit zu bearbeiten.

Dadurch entsteht die Notwendigkeit, dass Hausaufgaben in Bezug auf Umfang, Bearbeitungszeit und Schwierigkeit ggf. differenziert aufgegeben werden. Insbesondere für Kinder mit Migrationshintergrund oder für Kinder mit besonderen Förderbedarfen ist es notwendig, mit Eltern, Lehrerinnen und Lehrern und / oder mit pädagogischen Fachkräften der OGS nach individuellen Unterstützungsmöglichkeiten (z. B. Lernbegleiter) und zusätzlichen außerschulischen Förderungen zu suchen.

Hausaufgaben werden regelmäßig überprüft, aber nicht durchgängig nach vollständiger Richtigkeit korrigiert. Sie werden nicht benotet, finden jedoch unter pädagogischen Aspekten Anerkennung. In den Zeugnissen erhält das Kind unter „Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten“ eine Rückmeldung, wie zuverlässig es die Hausaufgaben erledigt.

Was ist für den Umfang der Hausaufgaben zu beachten?

Hausaufgaben sollen so bemessen sein, dass sie für Kinder in Klasse 1 und 2 in 30 Minuten und für Kinder in Klasse 3 und 4 in 45 Minuten zu erledigen sind.

Standpunkt

Uns sind kontinuierlich, gewissenhaft und regelmäßig angefertigte Hausaufgaben wichtig.

Auf Grundlage der rechtlichen Rahmenbedingungen ist das Hausaufgabenkonzept unserer Schule entstanden. Es zielt auf eine Hinführung unserer Kinder zur wachsenden Selbstständigkeit und einem eigenständigen, außerunterrichtlichen Lernen. Die Kinder unserer Schule sollen altersgemäße Verantwortung für ihr eigenes Lernen übernehmen.

Als Schule unterstützen wir die Kinder in vielfältiger Weise beim Lernen. Als Offene Ganztagschule sehen wir unsere Schule als Zusammenwirken von Kindern, Lehrer/-innen, pädagogischen Fachkräften und Eltern. Sie ermöglichen den Kindern eigene Erfahrungen, ermuntern sie zu neugierigem Erkunden und Erforschen der Welt.

Alle Eltern sind aufgefordert, sich über die Hausaufgaben ihrer Kinder zu informieren, sich diese von ihren Kindern zeigen zu lassen und zu besprechen, insbesondere auch dann, wenn die Hausaufgaben in der Schule bearbeitet wurden.

Wichtige Hilfe bei den Hausaufgaben sollte - ob in der Schule in der „Lernzeit“ oder Zuhause bearbeitet - darin bestehen, Interesse an den Aufgaben zu zeigen, Anregungen, Rückmeldungen und Anerkennungen zu geben, Hilfsmittel bereitzustellen, Störungen fern zu halten und alles dazu beizutragen, dass Kinder die Aufgaben möglichst selbstständig bearbeiten können.

Bei aller Wichtigkeit der Hausaufgaben und des häuslichen Übens sind wir der Meinung, dass Zeit für Ausflüge mit der Familie oder in außerunterrichtlichen Angeboten, gemeinsame Besichtigungen, Vorlesen, Erzählen, das Betrachten von Bilderbüchern, das Lernen von Liedern und Reimen, gemeinsame Gesellschaftsspiele und auch das freie Spielen der Kinder eine große Bedeutung in der Freizeit der Kinder haben müssen.

Hausaufgaben ersetzen keine gezielte Lernförderung bei besonderen individuellen Schwierigkeiten, sondern sie helfen als Lernzeit, Unterrichtsinhalte zu wiederholen, zu vertiefen oder zu üben.

Besondere Lernschwierigkeiten sind eng mit allen Beteiligten abzustimmen, und gemeinsam sollte über ergänzende, außerschulische Fördermöglichkeiten beraten werden.

Orientierung

Damit alle Beteiligten sich über den Umgang mit den Hausaufgaben informieren können, geben folgende Aspekte eine verbindliche und verlässliche Orientierung.

Das Kind...

- bearbeitet zunehmend eigenverantwortlich und selbstständig seine Hausaufgaben.
- arbeitet in der vorgegebenen Zeit konzentriert.
- führt seine Aufgaben ordentlich und sorgfältig aus.
- fragt nach, wenn es Hilfe braucht.
- sorgt mit für eine ruhige Arbeitsatmosphäre.

Die Lehrer/-innen...

- sorgen dafür, dass die Hausaufgaben im Klassenraum (z. B. an der Tafel) schriftlich fixiert werden.
- stellen Hausaufgaben so, dass sie die Kinder selbstständig und in angemessener Zeit lösen können.
- schauen nach, ob die Hausaufgaben gemacht wurden und würdigen diese.
- geben Rückmeldungen und stehen im Austausch mit Eltern, Hausaufgabenbetreuern und Gruppenleitern.
- können am Freitag Hausaufgaben aufgegeben. Diese müssen dann am Wochenende zu Hause bearbeitet werden. Freitags findet in der OGS keine Hausaufgabenbetreuung statt, so dass im Rahmen der OGS-Zeit Aktionen und Projekte besser durchgeführt werden können.
- informieren im Rahmen der Elternabende über das Hausaufgabenkonzept.

Die Ergänzungskräfte / Gruppenleiter/-innen bei den Hausaufgaben im Rahmen der OGS...

- beaufsichtigen die Hausaufgabengruppe.
- schaffen eine ruhige und entspannte Arbeitsatmosphäre.
- achten darauf, dass die Kinder die Arbeitszeiten gut nutzen und nicht wesentlich überschreiten.
- helfen bei der Erziehung zur Selbstständigkeit, geben unterstützende Anregungen und Hilfen.
- motivieren und regen eine ordentliche Ausführung der Hausaufgaben an.
- fördern die Hilfsbereitschaft der Kinder untereinander.
- besprechen mit den Kindern mögliche Störungen.
- sorgen für einen Austausch mit Klassenlehrern/-innen, Eltern und Gruppenleitern/-innen.

Die Eltern...

- zeigen Interesse an Lerninhalten ihres Kindes.
- sprechen mit ihren Kindern über Hausaufgaben und Unterrichtsinhalte.
- kontrollieren gemeinsam mit dem Kind Arbeitsmaterialien auf Vollständigkeiten und ordnen den Ranzen.
- üben mit ihren Kindern das Lesen, Kopfrechnen, Gedichte usw..
- helfen dem Kind bei der Vorbereitung bei Klassenarbeiten o. ä..
- fragen bei Unsicherheiten bei der Klassenlehrerin / dem Klassenlehrer nach.

Organisation in der OGS

Für viele Kinder unserer Schule hat sich die Hausaufgabenzeit in die außerunterrichtliche Betreuung verschoben und wird größtenteils nicht mehr zu Hause erledigt.

Unsere Absprachen für die „Hausaufgabenzeit“ in der OGS soll den Kindern helfen, ihre Aufgaben im Rahmen einer verlässlichen Hausaufgabenbetreuung bearbeiten zu können.

Zur Bearbeitung der Hausaufgaben sind folgende Rahmenbedingungen gegeben:

- Allen Kindern steht ein festgeschriebenes Zeitfenster (in der Regel täglich von 14:00 Uhr bis 14:45 Uhr) für die Bearbeitung der Hausaufgaben zur Verfügung („Lernzeit“).
- Kinder, die in der Zeit die Aufgaben schneller bearbeitet haben, bleiben im Klassenraum und nutzen die Zeit für eine Lesezeit, für „Freiarbeit“, erledigen noch zu bearbeitende Aufgabenblätter aus vergangenen Unterrichtsstunden oder helfen anderen Mitschülerinnen und Mitschülern.
- Einzelne Kursangebote innerhalb der OGS können im Einzelfall ein Abweichen von der Zeit begründen. Dieses wird einvernehmlich zwischen OGS-Leitung und Schulleitung entschieden.
- Die Anfertigung erfolgt in den Klassenräumen, da die Kinder hier ihr gewohntes Material / ihre gewohnten Hilfsmittel finden und alle Arbeitsmittel aufgehoben werden.
- Für die Aufgabenstellungen innerhalb der „Lernzeit“ sind die Klassen- oder Fachlehrerinnen verantwortlich. Sie werden in der Regel so mit den Kindern besprochen, dass diese die Aufgaben selbstständig erledigen können.
- Die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter übernehmen die Hausaufgabenbetreuung.
- Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter geben den Kindern Ratschläge bei Fragen und Verständnisschwierigkeiten.
- Lehrerinnen und Lehrer fördern im Rahmen einer Lernzeit entsprechend der OGS-Lehrerstundendeputate einzelne Kinder individuell.

- Die Gruppenleitungen werden so eingesetzt, dass eine verlässliche Lernzeit am Nachmittag gegeben ist. Eine individuelle Lernförderung kann entsprechend der Voraussetzungen und Ressourcen der OGS nicht gegeben werden.
- Die Gruppenleiter überprüfen die Hausaufgaben nach sorgfältiger Bearbeitung und geben den Lehrerinnen und Lehrern Rückmeldungen bei Besonderheiten.
- Für den Austausch zwischen Gruppenleitern und Klassenlehrerinnen gibt es in allen Klassen ein „Rückmeldeheft“.
- Kann ein Kind wiederholt die Aufgaben nicht vollständig oder nur sehr fehlerhaft vorlegen, nimmt die Lehrerin Kontakt zum Gruppenleiter und zu den Eltern auf.
- Wenn Eltern inhaltliche Fragen zu den Hausaufgaben in der Lernzeit haben, sind die Lehrerinnen die richtigen Ansprechpartnerinnen. Gibt es Fragen zur Durchführung und eher organisatorische Anmerkungen, ist dieses zunächst mit den Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern der OGS abzusprechen.
- Innerhalb des „offenen Anfangs“ erhalten die Kinder die Gelegenheit Schwierigkeiten und Probleme bei einzelnen Aufgaben mit den Lehrerinnen zu besprechen und inhaltliche Fragen zu klären.

Besonderheit am Standort Marienschule - Silentium

Für Kinder mit Migrationshintergrund, die nicht innerhalb der OGS betreut werden, sind an unserer Schule zwei Gruppen eingerichtet, in denen Kindern bei der Bearbeitung ihrer Hausaufgaben geholfen wird. Eine ggf. notwendige individuelle Lernförderung kann das Silentium nicht ersetzen. Hier erhalten die Kinder jedoch viele Unterstützungen und Hilfen, um die Hausaufgaben sachgerecht zu bearbeiten.

Für diese Gruppen sind zwei Hausaufgabenbetreuerinnen als Honorarkräfte angestellt. Sie werden jeweils bis zum 15.11. eines Jahres von der Stadt Bonn bezahlt. Damit das Silentium bis zu den Weihnachtsferien durchgeführt werden kann übernimmt der Förderverein der Marienschule die Honorarzahungen bis zu den Weihnachtsferien.

Auf Grund der notwendigen individuellen Unterstützungen der Kinder, sollten in der Regel nicht mehr als 10 Kinder in einer Gruppe betreut werden. Dieses ist mit dem Schulamt der Stadt Bonn abgesprochen und nach Beantragung genehmigt worden.

Kinder, die an dem Silentium teilnehmen sollten, werden durch die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer benannt und abschließend die Gruppen durch die Schulleitung in Absprache mit den Hausaufgabenbetreuerinnen festgelegt.

Das Silentium für Kinder in der Schuleingangsphase findet immer montags bis donnerstags in der Zeit von 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr statt. Die Kinder der dritten und vierten Schuljahre kommen von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr, um ihre Hausaufgaben zu bearbeiten.

Derzeit findet das Silentium im ehemaligen Lehrerzimmer der Marienschule statt.

Checkliste für Kinder – Hausaufgaben

In der Klasse

Habe ich mir die Hausaufgaben gut gemerkt?

Habe ich Sie lesbar aufgeschrieben?

Habe ich alle Bücher, Hefte, Mappen, die ich brauche?

Während der Hausaufgaben

Ist mein Arbeitsplatz aufgeräumt?

Ist mein Arbeitsmaterial vollständig?

Habe ich genügend Ruhe?

Habe ich die Aufgabe richtig verstanden?

Wie kann ich mir helfen?

Brauche ich Hilfsmittel?

Nach den Hausaufgaben

Habe ich meine Hausaufgaben ausreichend kontrolliert?

Sind meine Hausaufgaben ordentlich und vollständig?

Kann ich anderen helfen?

Rückmeldung für Hausaufgaben vom ____ bis ____

Du hast deine Hausaufgaben so erledigt:

Bemerkungen:

The form includes a scale of four smiley faces: a large happy face, a medium happy face, a neutral face, and a sad face.